



Brand bei Firma Amsler

Es war Brandstiftung – Tatverdächtiger in Haft

Beim Brand im Gebäude der Firma Amsler am Flurlingerweg in Feuerthalen vom 16. Juli handelte es sich um eine vorsätzliche Brandstiftung. Dies zeigen Spuren, welche der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Zürich mittlerweile ausgewertet hat. Ein ehemaliger Mitarbeiter der Firma wurde unter dringendem Tatverdacht festgenommen.

► Kurt Schmid

«Das Ziel des Brandanschlages war ein fensterloser Bastelraum im Innern des Firmengebäudes. Dort steht meine Modelleisenbahn», bestätigt Firmenchef Paul Amsler gegenüber dem Feuerthaler Anzeiger. Die grosse Hitze und der Schwelbrand hätten einen beträchtlichen Rauchschaaden im Firmengebäude, an der Modelleisenbahn, aber auch an Produkten der Kundenausstellung verursacht, so Amsler weiter. Der Schaden sei zwar durch Versicherungen gedeckt, doch hätte der Brand, wäre der Täter in weitere Räume gelangt, verheerende Folgen haben können.

Tatverdächtiger ist ein ehemaliger Mitarbeiter

Wie der Leitende Winterthurer Staatsanwalt Dr. iur. Rolf Jäger gegenüber dem Feuerthaler Anzeiger bestätigte, wurde bereits kurz nach dem Brand ein Verdächtiger vorläufig festgenommen. Nach einer Befragung wurde er allerdings vorübergehend wieder auf freien Fuss gesetzt. «Nachdem sich der Tatverdacht im Laufe der Ermittlungen jedoch rasch erhärtet hatte, wurde er am 30. Juli erneut verhaftet», so Jäger. Das Zwangsmassnahmengericht hat in der Zwischenzeit die von der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland beantragte Untersuchungshaft bestätigt. Zur Person des Beschuldigten wollte Staatsanwalt Jäger keine näheren Angaben machen, allerdings: «Wir können bestätigen, dass es sich beim Inhaftierten um einen



In einem Zwischengeschoss des Amsler-Firmengebäudes wurde ein Brand gelegt, der verheerende Folgen hätte haben können.

Foto: ks.

ehemaligen Angestellten der betroffenen Firma handelt.»

Paul Amsler wird konkreter: «Der mittlerweile inhaftierte Einbrecher und Brandstifter (Anmerkung der Redaktion: Es gilt die Unschuldsvermutung) ist vor dreieinhalb Jahren aus unserer Firma entlassen worden. Dies führte bei ihm damals zu heftigen Wutausbrüchen.» Der Mann sei dann nach Asien ausgewandert. Nachdem er dort sein Vermögen verloren hatte, sei er wieder in die ihm eigentlich verhasste Schweiz zurückgekehrt. «Persönlich vermute ich, dass er mir die ganze Schuld an seiner Misere nach der Kündigung gibt», vermutet Amsler. «Am Nachmittag vor dem Brand bekam ich auf mein Geschäfts-E-Mail eine massive Lebensbedrohung, allerdings ohne Hinweis auf eine Brandstiftung. Dieses Mail meldete ich der Polizei.» Nach dem Brand sei die IP-Adresse ermittelt worden, diese habe direkt zum Tatverdächtigen geführt, so Amsler. Zudem sei am Tatort DNA des Beschuldigten sichergestellt worden. Diese

Aussagen wollte Staatsanwalt Jäger gegenüber dem FA nicht bestätigen: «In einem so frühen Stadium des Verfahrens äussert sich die Staatsanwaltschaft nicht zu Details der Ermittlungen.» Im Übrigen sei der Beschuldigte nicht geständig: «Er bestreitet die Brandstiftung», so Jäger.

«Schon während dem Löscheinsatz ist uns einiges komisch vorgekommen»

Feuerwehrkommandant Tom Frey, der beim Brand die Einsatzleitung hatte, erklärt dem FA: «Uns ist schon während dem Einsatz einiges komisch vorgekommen. Zum Beispiel hat es auf beiden Seiten der Brandschutztüre gebrannt, was sehr ungewöhnlich ist.» Zwar stelle man vonseiten der Feuerwehr in der Regel keine Vermutungen auf, aber man habe in der Nacht auch sogenannte Fliessspuren auf dem Boden der betroffenen Räume entdeckt. Es wurde in der Folge die Polizei aufgebeten, welche ihrerseits den Brandermittlungsdienst zugezogen hat. Dies sei

das Standardverfahren in so einem Fall, erläutert Frey. Im Laufe der Ermittlungen galt es festzustellen, welche Spuren vom Feuerwehreinsatz stammen und somit für die Brandermittler unerheblich sind und welche allenfalls vom Täter stammen könnten: «Ich habe den Ermittlern aufgezeigt, welche Türen wir aufgebrochen hatten, damit konnten diese Spuren ausgeschlossen werden», so Frey.

Grosse Gefahr durch «Flash Over»

Es habe in der Tat eine grosse Gefahr bestanden, bestätigt Kommandant Frey: «Obwohl das Feuer nicht richtig ausbrechen konnte, barg die grosse Hitze im Raum zusammen mit dem starken Rauch die Gefahr, dass sich Brandgase und Rauch selbst entzündeten, ein solcher «Flash Over» ist enorm gefährlich.» Man habe die Situation allerdings zu jedem Zeitpunkt unter Kontrolle gehabt, sagte Tom Frey.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Mitspracherecht	2–3
Ägäische Küche	4
Die Schule beginnt	5–7
Älteste Einwohnerin	8
Aufgelöst / Leserbrief	9
Make the Earth move / Reinschnuppern	10
Rhygassfäsch	11
Kirchzettel / Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Es war Brandstiftung – Tatverdächtiger in Haft

Erhöhte Alarmbereitschaft für die Feuerwehr

Nachdem er vom Brandermittlungsdienst davon in Kenntnis gesetzt worden sei, dass es sich tatsächlich um Brandstiftung gehandelt habe, sei er beunruhigt gewesen und habe Massnahmen ergriffen, sagte Frey weiter: «Bereits am Freitag-

abend habe ich die Offiziere informiert. Zudem wurde eine erhöhte Alarmbereitschaft der Feuerwehr Ausseramt aufgezogen für den Fall, dass ein allfälliger Brandstifter erneut aktiv geworden wäre.» Faktisch habe dies bedeutet, dass alle Abwesenheiten zusammen koordiniert wurden und dass immer

ein Offizier mit dem neuen Bereitschaftsfahrzeug, welches auch in dieser Situation wieder gute Dienste geleistet habe, auf Pikett gewesen sei. «Mit der Festnahme des Tatverdächtigen wurden diese Massnahmen gelockert, und wir schlafen wieder besser», meint Feuerwehrkommandant Frey abschliessend.

Keine guten Gefühle gegenüber dem mutmasslichen Brandstifter hat auch Paul

Amsler: «Ich kann mir vorstellen, dass er in der Presse über die Schenkung des Feuerwehrautos durch unsere Firma an die Feuerwehr gelesen hat und eineinhalb Wochen später beschloss, Rache zu üben für seine persönliche Misere, und dann den Brand gelegt hat.» Er habe schon früher bei diesem Mitarbeiter kein gutes Gefühl gehabt: «Dieses ist jetzt noch stärker, denn niemand weiss, wozu er in Zukunft noch fähig ist.»

Bundes-Zmorge am 1. August

«Fromme Schweizer, seid euch eures höchsten Guts bewusst, nehmt eure Pflichten wahr!»

Im Sinne dieser Worte führte 1.-August-Redner Kantonsrat Konrad Langhart uns die Besonderheiten und Traditionen unserer Schweiz nahe und animierte zur regen Teilnahme am Mitspracherecht der Bürger.

► Werner Wochoer

Wie für uns Feuerthaler und Langwieser zur Tradition geworden, fand auch heuer am 1. August der Bundes-Zmorge statt. Dieses Jahr in der Turnhalle des Schulhauses Spilbrett, denn dieses Mal kamen die bewussten Schweizer nicht durch das Strahlenmeer im Morgenrot daher, sondern durch den Regen.

Schon vor 9 Uhr, der offiziellen Öffnungszeit, gab es einen regen Andrang der Bundes-Zmorge-Gäste. Derweil hatten die 25 Mitglieder des FC Feuerthalen, teilweise auch unterstützt durch ihre charmanten Frauen, ein Buffet wie im Schlaraffenland hergerichtet.



Zusammengehörigkeit nicht nur in der Familie. Heute herrscht auch Zusammengehörigkeit in der Gemeinde, und laut Konrad Langhart ist das für eine funktionierende Schweizer Demokratie nötig.

Illustration: ww.

Es kamen immer mehr Leute und verdichteten die zur Verfü-

gung stehenden Festtische und Bänke. Schlussendlich fanden

sich rund 220 Gäste ein. Natürlich kannte man sich, und das Begrüssen mit anschliessendem Wortwechsel liess den Geräuschpegel in der Halle stetig ansteigen. Auch ich als «rasender Reporter vom FA» hatte viele Hände zu schütteln und musste mir dabei so manches anhören, zum Beispiel von Köbi G., der mir drohte: «Schreib nu ja kan Saach!» Eingeschüchtert hoffe ich nun auf die Gnade von euch Lesern, dass das, was ihr hier lest, eure wohlwollende Aufnahme findet.

Der offizielle Teil

Kurz nach zehn Uhr war es so weit: Jürg Grau, unser Gemeindepräsident, erschien stramm am mit einer Schweizerfahne



Besonders herzig, die Schweizer Fähnli im Haarzopf.



Auch Erika bekommt von Jean-Claude Stettler ein Rösli für ihr Kommen.



Die Musik spielt auf.

Fotos: ww.

dekorierten Rednerpult. Ein Dankeschön ging an die Gäste: «Euer Erscheinen zeigt, dass ihr euch am gemeinsamen Miteinander erfreut.» Auch dankte er den Akteuren des FC für ihren Einsatz: «Ihr habt den Rahmen für den Bundes-Zmorge geschaffen.» Damit dieses Jahr die Landeshymne schneller gesungen werden kann als im letzten, habe man den Musikverein gebeten, die Sangesfreudigen zu unterstützen, meinte er schliesslich.

Die Rede zum 1. August

Dann wurde Festredner Konrad Langhart aus Oberstammheim, Kantonsrat und von der SVP nominierter Nationalratskandidat, vorgestellt.

«Unserem Land geht es gut. Seine Werte und Wurzeln sind stark, seine demokratischen Institutionen einzigartig. Wir haben allen Grund zu feiern. Im Gegensatz zu anderen Ländern hat bei uns das Volk das letzte Wort. Darum, Schweizer, seid euch eures höchsten Guts bewusst. Die Schweiz darf uns nicht egal sein, macht euch Gedanken zum Land, beteiligt euch aktiv an Volksinteressen, geht wählen!» Dies die eindeutige Botschaft, die Redner Langhart an die Zuhörer richtete. «Unsere Selbstbestimmung aber ist in Gefahr. Internationale Verträge und Abkommen sowie fremde Richter schränken die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unseres Landes immer mehr ein. Demokratische Entscheide an der Urne werden

von Bundesrat und Parlament nur noch fallweise umgesetzt. Man könnte meinen, die in Bern sind der Meinung, dass die meisten gar keine Ahnung haben von dem, über das abgestimmt wird. Schleichend werden der EU immer mehr Rechte eingeräumt, sodass wir durch die Hintertüre in die EU gelangen. Entscheide werden durch die sogenannte Harmonisierung und Zentralisierung immer weiter weg getroffen. Ein weiteres Thema sind unsere Grenzen: die stehen offen, zu offen, und bringen unsere kleine Insel Schweiz immer mehr in Bedrängnis. Darum ist es für die SVP das Ziel, dass der Volkswille respektiert und die Macht von denen in Bern eingeschränkt wird. Es gilt unser Land auf Kurs zu halten.» Zum Schluss wiederholte der Redner seinen Appell an alle anwesenden Schweizer: «Nehmt eure Pflichten wahr, nehmt an den Abstimmungen teil!»

Pflichtgemäss meldete sich Jürg Grau zurück und brachte damit den offiziellen Teil zum Abschluss. Er dankte Konrad Langhart mit der Übergabe eines kleinen Präsensts. Schlau bemerkte er zur Bescheidenheit des Präsensts, es war eine Flasche Wein (sicher vom Weinland): «Ein Politiker darf keine grösseren Geschenke annehmen, als was er an einem Tag verzehren kann.»

Dann wurden noch alle Frauen im Namen des Gemeinderates mit einer Rose bedacht, die auch Jean-Claude Stettler auf



Lustige Musikbegleitung der Jungmannschaft mit wehenden Fahnen.

äusserst charmante und liebevoll-ziehende Art in zarte Frauenhände übergab.

Die Musik spielt auf

Mit kräftigen, heroischen Tönen wurde mit der Landeshymne begonnen. Die Töne der Blechmusik waren gegenüber dem Gelispel der nicht unbedingt sangesfreudigen Gelegenheitssänger viel stärker, und so ging der Gesang der Landeshymne kläglich unter. Betet,

freie Schweizer, betet und übt, dass eure Stimmen in Zukunft inbrünstiger erschallen. Nun aber legten sich die Musiker weiter ins Zeug und erfreuten alle mit einem gediegenen Konzert. Irgendwann verliessen nach und nach die Gäste gestärkt und wohlgenut die Festhalle, auf dem Weg noch mit dem einen oder anderen redend, um den Rest des Nationalfeiertages auf eigene Art zu verbringen.



Lachend und gesprächig wird am Buffet abgeräumt.

Ungebunden & flexibel

- Gratis Maestrokarte bis 25
- Schweizweit keine Bancomatgebühren
- Attraktiver Vorzugszins

Mehr Möglichkeiten. www.ersparniskasse.ch

ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN
Die Bank. Seit 1817.

Neueröffnung im August

Restaurant «Rheinstube»: Neuer Name – neues Konzept

Es ist noch nicht lange her, da berichtete der Feuerthaler Anzeiger über die Eröffnung der «Mäk Rheinterrasse», welche im untersten Geschoss des ehemaligen Restaurants Warteck eingemietet ist. Die Besitzerfamilie des Wartecks ist offensichtlich der Überzeugung, dass damit das Potenzial der Liegenschaft mit ihrer Aussicht und der vorhandenen Infrastruktur noch nicht ausgeschöpft ist.

► Ursula Schmid

Das Gastronomen-Paar Imola und Nuri Güler-Merk konnte das Restaurant nun pachten und hat sich zum Ziel gesetzt, dieses zu neuem Leben zu erwecken. Ein grosses Transparent kündigt bereits von der kurz bevorstehenden Neueröffnung, das genaue Datum hängt vom Abschluss der Renovationsarbeiten ab.

Keine Neueinsteiger

Die beiden sind keine Neulinge in der Gastro-Branche. Neben dem gut laufenden «Park Kumpir» in Schaffhausen, wo die Kartoffel eine zentrale Rolle spielt, betreiben sie zwei Bars in Amriswil und in Wil. Mit dem neuen Restaurant «Rheinstube», so der Name, wollen sich die beiden ein weiteres Standbein schaffen. «Wir wollen unseren Gästen die Ägäische Küche anbieten. Unter anderem werden wir feine Fischgerichte mit Meer-, aber auch mit hiesigen Fischen auf der Karte haben», erklärt Gastgeberin Imola Güler-Merk, «gekocht wird mit Olivenöl auf mediterraner Basis, es wird eine leichte und schmackhafte Küche sein.» Ein Schwergewicht will man auch auf «Mezze» legen, kleine Gerichte in allen möglichen Varianten, welche vor allem im arabischen Sprachraum als Apéro, Zwischenmahlzeit, aber auch als Vor- oder Hauptspeise angeboten werden.

Nuri Güler ist gelernter Koch seit 37 Jahren. Er stammt ursprünglich aus der Türkei und hat in all den Jahren in verschiedenen Ländern vielfältige gastronomische Erfahrungen sammeln können. «Ich werde zusammen mit einem weiteren Koch in der Küche stehen, wir werden aber, wie gesagt, keine



Imola und Nuri Güler-Merk auf der Terrasse mit der wunderbaren Aussicht auf den Rhein: Sie freuen sich auf die Eröffnung des Restaurants Rheinstube.

Foto: us.

türkische Küche anbieten», erklärt er. Ehefrau Imola, eine gebürtige Ungarin, welche in Rumänien aufgewachsen ist, hat Wirtschaft studiert und wird folglich für das Management des Betriebes verantwortlich sein und auch den Service führen. «Wir werden weder Bauchtanz noch Shishapfeife anbieten, ausser es würde den Wünschen der Gäste entsprechen. Wir bevorzugen eher traditionelle Klänge, sind aber durchaus auch offen, unsere Gäste zwischendurch mit zeitgenössischer Jazzmusik zu unterhalten», beschreiben Imola und Nuri Güler ihr Konzept. Auf der Weinkarte werden vor allem italienische Weine, vorzugsweise von alten Rebsorten, stehen. Die «Rheinstube» wird kein Gourmet-Restaurant sein, wird betont. Zu bezahlbaren Preisen sollen im schönen Ambiente gerade auch Familien es sich leisten können, einzukehren. Imola Güler-Merk: «Wir wer-

den rund 40 bis 50 Gäste bewirten können und sind offen für deren Wünsche. Für Geburtstagsfeste, Konfirmationen, Kommunionen und Feste aller Art werden wir unsere Türen gerne öffnen.» Vorerst wollen die Gülers das Restaurant nur abends (ab 17 Uhr) öffnen, können sich jedoch gut vorstellen, zu einem späteren Zeitpunkt auch eine Mittagskarte anzubieten. Ob man den Ruhetag auf einen anderen als den schon fast «traditionellen» Montag festsetzen will, wird zurzeit überlegt, dies würde wahrscheinlich einem Bedürfnis entsprechen, könnten sich die Wirtsleute vorstellen.

Die Vergangenheit ruhen lassen

Das Patent des Betriebes hält zwar Frau Alice Bühlmann, betreiben werden die beiden Gastgeber das Lokal jedoch auf eigene Verantwortung und als Pächter komplett unabhängig. «Wir wünschen uns, dass die Leute beim Besuch der «Rheinstube» nicht an die Vergangenheit denken, sondern sich von unserem Können und unserer Gastfreundschaft unvoreingenommen überzeugen lassen», sagt das Ehepaar Güler-Merk zum Feuerthaler Anzeiger. Das Zusammenleben mit der «Mäk Rheinterrasse» sieht das Wirte-Paar entspannt: «Wir sind zwei unterschiedliche Betriebe und gegenseitig sicher eine gesunde Konkurrenz», eine Zusammenarbeit in irgendeiner Weise sei nicht geplant, allerdings sei man jederzeit offen für Neues, ergänzen sie.

Die Gastroszene in unserer Gemeinde lebt also auf – mit dem «Mäk Rheinterrasse» und der «Rheinstube» gleich zwei neue Betriebe, dazu ein ambitionierter, neuer Pächter auf dem Munotblick – ob all die Betriebe und Konzepte neben der «altbewährten» Feuerthaler Gastronomie werden bestehen können, wird die Zukunft zeigen. Den innovativen neuen und den bewährten bestehenden Betrieben wäre dies zu gönnen.

Letzte Möglichkeit im 2015

zur Erfüllung vom

Obligatorischen Bundesprogramm 300 Meter

im Schützenhaus im Chüele Tal in Flurlingen

Samstag, 29. August 2015, 13.30 bis 16.00 Uhr

Schützen Flurlingen-Uhwiesen

Montag, 17. August 2015



1. Schultag an der Schule Feuerthalen

Die Schule Feuerthalen will den Kindern das Erleben dieser Stimmung ungestört ermöglichen und organisiert den 1. Schultag folgendermassen:

Kindergarten

Die neuen Kindergartenkinder und deren Eltern werden um 8.30 Uhr im jeweiligen Kindergarten offiziell begrüsst. Die Eltern haben dann die Möglichkeit, diesen Anlass mit ihrem Kind bis um 9.30 Uhr gemeinsam zu erleben. Dann werden die Eltern verabschiedet, die Kinder bleiben bis um 11.50 Uhr im Kindergarten und werden anschliessend um 11.50 Uhr von den Eltern abgeholt.

1. Primarklasse

Für die Erstklässler beginnt die Schule gemäss Stundenplan um 8.20 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Klassenlehrerin empfangen und begrüsst, danach beginnt der Unterricht, **ohne Eltern!** So gehört das ungeteilte Interesse der Lehrperson ihren Schülerinnen und Schülern. Nach der grossen Pause, um 10.25 bis 11.10 Uhr, dürfen die Eltern der neuen Erstklässler ihre Kinder im Schulzimmer besuchen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen wichtigen Moment mit Ihrem Kind gemeinsam erleben können.

Bitte beachten Sie

Der Eintritt in den Kindergarten und auch der Übertritt in die erste Klasse gehören den Kindern, und dieses Erlebnis sollte nicht von Kleinkindern gestört werden. Kleinkinder können deshalb am ersten Schultag nicht teilnehmen.

Daher bietet die Schule Feuerthalen am Montag, 17. August 2015, von 8.00 bis 12.00 Uhr in der KiTa eine Kinderbetreuung an. Dort werden Ihre Kleinkinder kompetent umsorgt und kostenlos betreut. Für dieses Betreuungsangebot benötigen wir eine Anmeldung unter folgender Telefonnummer: 052 654 00 36.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf diesen speziellen Tag.

Die Schulleitung

gib deiner Freizeit DEIN Gesicht!

Rüümlli FEUERTHALEN Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
11.7.–16.8.	Sommerferien	Treff geschlossen
21. August	20.00 – 23.00 Uhr	End of Summer Party
28. August	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!



Ferienplan und schulfreie Tage für die Schuljahre 2015 bis 2018

Schuljahr 2015/2016

2015

Schuljahresbeginn	Mo 17.08.2015	
SchiLW Tag	Mi 09.09.2015	
Herbstferien	Mo 05.10.2015 bis	Fr 16.10.2015
SchiLW Tag	Do 12.11.2015	
Weihnachtsferien	Mo 21.12.2015 bis	Fr 01.01.2016

2016

Sportferien	Mo 29.02.2016 bis	Fr 11.03.2016
Karfreitag/Ostern	Fr 25.03.2016 bis	Mo 28.03.2016
Frühlingsferien (inkl. Auffahrt)	Mo 25.04.2016 bis	Fr 06.05.2016
Pfingstmontag	Mo 16.05.2016	
Zusätzlicher freier Tag	Di 17.05.2016	
SchiLW Tag	Fr 20.05.2016	
Schulschluss	Fr 15.07.2016 12.00 Uhr	
Sommerferien	Mo 18.07.2016 bis	Fr 19.08.2016

Schuljahr 2016/2017

2016

Schuljahresbeginn	Mo 22.08.2016	
Herbstferien	Mo 10.10.2016 bis	Fr 21.10.2016
Weihnachtsferien	Mo 26.12.2016 bis	Fr 06.01.2017

2017

Sportferien	Mo 27.02.2017 bis	Fr 10.03.2017
Karfreitag/Ostern	Fr 14.04.2017 bis	Mo 17.04.2017
Frühlingsferien	Di 18.04.2017 bis	Fr 28.04.2017
Auffahrt	Do 25.05.2017 bis	Fr 26.05.2017
Pfingstmontag	Mo 05.06.2017	
Zusätzlicher freier Tag	Di 06.06.2017	
Schulschluss	Fr 14.07.2017 12.00 Uhr	
Sommerferien	Mo 17.07.2017 bis	Fr 18.08.2017

Schuljahr 2017/2018

2017

Schuljahresbeginn	Mo 21.08.2017	
Herbstferien	Mo 09.10.2017 bis	Fr 20.10.2017
Weihnachtsferien	Mo 25.12.2017 bis	Fr 05.01.2018

2018

Sportferien	Mo 26.02.2018 bis	Fr 09.03.2018
Karfreitag/Ostern	Fr 30.03.2018 bis	Mo 02.04.2018
Frühlingsferien	Mo 23.04.2018 bis	Fr 04.05.2018
Auffahrt	Do 10.05.2018 bis	Fr 11.05.2018
Pfingstmontag	Mo 21.05.2018	
Zusätzlicher freier Tag	Di 22.05.2018	
Schulschluss	Fr 13.07.2018 12.00 Uhr	
Sommerferien	Mo 16.07.2018 bis	Fr 17.08.2018

Ihre Schulpflege

Neu im Responsive Design überall und immer verfügbar.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Schule
Feuerthalen

Klassen und Lehrpersonen im Schuljahr 2015/2016

Schulleitung

Schulstrasse 11	8245 Feuerthalen	Tel. 052 659 26 06 (Schulverwaltung)
Nathalie Gerber	Kindergarten	Tel. 052 659 26 09
Jacqueline Stauber	Primarstufe	Tel. 052 659 26 09
Sandro Offenhammer	Sekundarstufe	Tel. 052 647 00 65
Stefan Surbeck	Sekundarstufe	Tel. 052 647 00 65

Schulsozialarbeit

Erlenstrasse 4/Schulstrasse 12, 8245 Feuerthalen		
Isabel Lehmann		Tel. 079 406 27 52
Jürg Mätzener		Tel. 078 754 20 99

Diverse Kindergärten

Haldenstrasse

Haldenstrasse 7	8245 Feuerthalen	Tel. 052 659 35 24
Nathalie Gerber		

Lindenbuck Ost

Gartenstrasse 3	8245 Feuerthalen	Tel. 052 659 25 90
Yvonne Parodi Dübendorfer		

Lindenbuck West

Gartenstrasse 1	8245 Feuerthalen	Tel. 052 654 31 93
Damaris Külling		

Langwiesen

Rheingasse 1	8246 Langwiesen	Tel. 052 659 35 54
Silvia Tschannen		

Weitere Kindergarten-Lehrpersonen

Anja Herren	DaZ-Lehrperson
Esther Rumetsch	Schulische Heilpädagogin
Madleina Tanner	IF-Lehrperson
Violette Tanner	Fachlehrperson

Primarschulhaus Langwiesen

Hauptstrasse 52	8246 Langwiesen	Tel. 052 659 40 22 (Lehrerzimmer)
Barbara Waldmeier	1. und 2. Klasse	

Primarschulhaus Stumpfenboden

Erlenstrasse 4	8245 Feuerthalen	Tel. 052 647 45 01 (Lehrerzimmer)
----------------	------------------	--------------------------------------

Verena Glesti/Regula Imholz	1. und 2. Klasse
Ellen Sparwasser	1. und 2. Klasse
Nicole Distel	1. und 3. Klasse
Astrid Scherf	3. Klasse
Minhet Fakic	4. Klasse
Monika Frei/Cornelia Graf	4. Klasse
Marco Planas	5. Klasse
Roger Frei	5. und 6. Klasse
Doris Welter	6. Klasse

Weitere Lehrpersonen

Iris Gfeller	Fachlehrperson
Christine Güdemann	Fachlehrperson
Deborah Keller	Fachlehrperson
Nadja Sabatini	Fachlehrperson
Ingrid Schreiber	Fachlehrperson
Francine Decourt	IF-Lehrperson
Caroline Huwyler	Schulische Heilpädagogin
Ilona Scherrer	Schulische Heilpädagogin
Bettina Studer	Schulische Heilpädagogin
Monika Hehli	Schwimmlehrperson

Sekundarschulhaus Spilbrett

Schulhausstrasse 12	8245 Feuerthalen		
Tel. 052 647 00 60 (Lehrerzimmer),		Fax 052 647 00 61	
Christina Furrer	1. Klasse A	Patricia Renner	3. Klasse A
Larissa von Kleist	1. Klasse BC	Felix Lüthi	3. Klasse BC
Angela Walther	2. Klasse ABC		

Weitere Lehrpersonen

Elisabeth Faas	Fachlehrperson
Bruno Hollenstein	Fachlehrperson und schulischer Heilpädagoge
Marianne Möckli	Fachlehrperson
Sandro Offenhammer	Fachlehrperson
Margrit Späth	Fachlehrperson
Stefan Surbeck	Fachlehrperson
Ingrid Bingisser	Schulische Heilpädagogin ISS

Schulpflege Feuerthalen

5. Familien-Feuerwehrtag mit Spiel und Spass

Feuerwehrein
Ausseramt

- Wann:** 22. August 2015, ab 13.30 Uhr
Wo: Spielplatz Stumpfenboden in Feuerthalen
Womit: Grillladen und sonstiges Essen und natürlich gute Laune mitbringen. Für den Grill und die Getränke ist gesorgt.
Motto: «Feuerwehr zum Anfassen» mit Spiel, Spass und Action, aber auch gemütliches Beisammensein für die ganze Familie

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch

Das neue Schuljahr 2015/16

Personelle Veränderungen an der Schule Feuerthalen



Urs Schrag verlässt die Primarschule infolge Pensionierung

Im Mai 1974 übernahm Urs Schrag im neu gebauten Schulhaus Stumpfenboden eine Mittelstufenklasse. Seither sind mehr als 40 Jahre vergangen, und diesen Sommer wird Urs Schrag definitiv in Pension gehen.

Vor zwei Jahren entschied er sich, keine eigene Klasse mehr zu übernehmen. Er erklärte sich aber bereit, mit einem Kleinpensum als Fachlehrperson zu arbeiten und sich so langsam und gezielt vom Schule-Geben zu «entwöhnen». Dies war ein wichtiger Schritt, denn Urs Schrag war Klassenlehrer mit Leib und Seele, und das Kürzertreten fiel ihm anfangs gar nicht leicht. Die tägliche, intensive Auseinandersetzung mit jedem einzelnen Kind fehlte ihm, denn die Entwicklung und der Lernerfolg seiner Schülerinnen und Schüler war ihm ein grosses Anliegen, und

er setzte viel Zeit und Energie dafür ein, ihnen einen interessanten Unterricht zu bieten und sie persönlich zu unterstützen.

Auch das Primarschulteam musste sich erst daran gewöhnen, dass Urs Schrag, der immer sehr viel Verantwortung übernommen hatte, weniger zur Verfügung stand.

Mit der Zirkuswoche konnte er einen lang gehegten Traum von einem Zirkusprojekt an der Schule noch in die Tat umsetzen, was nicht nur ihn riesig freute!

«Sich zur Ruhe setzen», dieser Begriff passt entschieden nicht zu Urs Schrag! Diesen Sommer wird er gemeinsam mit seiner Frau Katharina eine weitere Reise nach Afrika antreten. Auch Bergtouren, Bau- und Gartenprojekte werden weiterhin auf seinem Programm stehen.

So wünschen wir ihm Glück und alles Gute für seinen aktiven Ruhestand!

Die Schulpflege

Es verlassen uns weitere engagierte Lehrpersonen und Mitarbeitende:

Sekundarstufe:

Goran Bunic, Klassenlehrperson
Diana Macagni, Fachlehrperson
Stefan Enzler, DaZ-Lehrperson

Primarstufe:

Michaela Baumann, Klassenlehrperson
Ursula Sulzer, Musik-Lehrperson

KiTa:

Evelyn Baruffol, Stv. Leitung
Tabea Bhalla, Fachfrau Betreuung
Denise Gasser, Fachfrau Betreuung (per 30. September 2015)
Natascia Mariano, Reinigungsfachfrau

Wir begrüßen die neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden:

Sekundarstufe:

Felix Lüthi, Klassenlehrperson der 3. Sek BC
Larissa von Kleist, Klassenlehrperson der 1. Sek BC

Primarstufe:

Nicole Distel, Klassenlehrperson der 1./3. Primar
Dominique Kittler, Musikalische Grundschulung

Kindergarten:

Madleina Tanner, IF-Lehrperson
Verena Gerber, Assistenz

KiTa:

Marion Flückiger, Springerin
Dominik Kaderli, Praktikant
Jasmin Cibien, Fachfrau Betreuung
Isabel Pützstück, Gruppenleitung Tagesbetreuung
Cyrill Benz, Fachmann Betreuung Tagesbetreuung
Romina Bühler, Gruppenleitung Krippe
Almaz Btsay, Reinigungsfachfrau

ab 8. Juni
ab 22. Juni
ab 20. Juli
ab 10. August
ab 1. August
ab 1. Oktober

Einbürgerungen



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Juli 2015 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Barrocu, Antonio (m)**
geb. 25. Juli 1972
Staatsangehöriger von Italien
wohnhaft in Feuerthalen
- **Grajčevci, Jetlira (w)**
geb. 5. April 1994
Staatsangehörige der Republik Kosovo
wohnhaft in Feuerthalen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

8245 Feuerthalen, 14. August 2015

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Einladung zum Tag der offenen Tür

22. 8. 2015 von 11.00 – 16.00 Uhr

Programm:

Führungen durch die Häuser
(13.00, 14.00, 15.00 Uhr)

Informationen zum Neubau

Für Speis und Trank ist gesorgt.



Marchstei
Betreutes Wohnen

Feuerthalens älteste Einwohnerin wird 100 Jahre «jung»!

Alice Bachmann, altbewährt und stets zufrieden!

ww. Am 26. August kann Old-Lady Alice Bachmann, wohnhaft im Zentrum Kohlfirst, ihren sagenhaften 100. Geburtstag in Dankbarkeit feiern. Früher hat sie schon immer gesagt, sie werde sicher mal 100 Jahre alt, und mit jedem Jahresring, der ihr inzwischen angewachsen ist, hat sich nun ihre Vorahnung erfüllt. Nur, 100 Jahre alt werden, ist nicht immer angenehm, sondern manchmal auch mühselig, aber sie freut sich trotzdem, diese biblische Zahl erreicht zu haben. Alice Bachmann kann auf ein arbeitsreiches, erfülltes Leben zurückblicken. Ihr Rezept, um 100 Jahre alt zu werden: «Ein Leben in zufriedener Bescheidenheit führen und den Tag stets mit einem Gläschen Wein küren.» Besonders bekommt ihr ein Gläsli Baileys als Aperitif vor dem Mittagessen. Dass ihre beiden Söhne Marcel und Peter (Mitglied und ehem. Torjäger beim FC Feuerthalen) sie im Wechsel fast jeden Tag besuchen und mit ihr eine Runde im Garten machen, erfüllt sie mit grosser Lebensfreude und gibt ihr Geborgenheit. Im weiteren Vordergrund stehen noch ihre zwei lieben Schwiegertöchter mit je zwei Enkelkindern und schon insgesamt fünf Urenkelkindern.



Die Jubilarin Alice Bachmann mit ihren beiden Söhnen Peter und Marcel.

Foto: ww.

Frau Bachmann wurde in Courtelary im Kanton Fribourg geboren. Mit elf Jahren zügelten die Bachmanns nach Schaffhausen, und hier musste sie erst einmal Deutsch lernen. Dabei wurde sie wegen ihrer welschen Herkunft von den Mitschülern oft gehänselt. Eine Arbeit fand sie dann im Korsettgeschäft Mühlegg in Schaffhausen. An einem feuchtfröhlichen Fest lernte sie ihren Ehemann Konrad kennen, und 1941 wurde geheiratet. Sie wohnten fortan in Langwiesen in einem einfachen «Hüsli» neben dem damaligen

Bahnhof. Eine wohnliche Verbesserung gab es erst mit dem Umzug an die Feuerthaler Erlenstrasse. Leider verstarb ihr Konrad schon 1998. Seit 2009 ist sie nun auf der Pflegeabteilung des Zentrums Kohlfirst und fühlt sich gut aufgehoben. Ihr Gesundheitszustand ist dem Alter entsprechend noch relativ gut. Die Störenfriede sind ihre Augenprobleme, das Gehör lässt stark nach, und sie kann sich nur noch mit einem Rollator fortbewegen. Die Jubilarin meint einfach zu ihrer Situation im ihrem Alter: «Klagen bringt halt auch nichts mehr, es mue halt goo!» Beklagen tut sie sich aber, weil sie immer weniger besucht wird, aber die eine oder der andere ihrer Freunde, Bekannten und Weggefährten sind nach und nach verstorben. Was sie aber überhaupt nicht versteht, ist, dass sie in diesem hohen Alter noch Steuern zahlen muss!

Liebe Frau Bachmann, zu Ihrem aussergewöhnlichen Wiegenfest gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers recht herzlich. Wir wünschen Ihnen nur das Beste, gepaart mit Zuwendung, Freude und einem erträglichen weiteren Lebensweg.

gefert
einschädeln
ruosch
ONLINE.CH
Handy 078 608 28 72

Nachtrag zum Artikel «Seniorenferien in Altann» im Feuerthaler Anzeiger Nr. 15

Nicht vergessen ... nur etwas zu spät bemerkt

Zu meinem grossen Bedauern muss ich feststellen, dass in meinem Bericht zu den Seniorenferien etwas Wichtiges fehlt: Als Vertreterin der Katholischen Kirchgemeinde besuchte uns Frau Regula Würth während einigen Tagen. Mit ihren kurzen Morgenandachten und der Gestaltung der Abende hat sie We-

sentliches zu unseren Ferien beigetragen; zudem hat sie einer kleinen Gruppe von Interessierten den Besuch der Klosterkirche Weingarten ermöglicht. Dafür möchten wir ihr (leider verspätet) noch ganz herzlich danken.

Werner Ganz

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Swisscom (Schweiz) AG / Tausch der best. Antennen, Assek.-Nr. 375, Kat.-Nr. 2463, Kirchstrasse 8, 8245 Feuerthalen;
- Rizan + Spejtim Muharemi / Neubau 1 Autoabstellplatz, Kat.-Nr. 1201, Assek.-Nr. 566, Feldstrasse 157, 8245 Feuerthalen;
- Kujtim + Resmija Alaj, Stadtweg 12, 8245 Feuerthalen / Neubau Gartenschopf, Kat.-Nr. 1118, Assek.-Nr. 545, Stadtweg 12, 8245 Feuerthalen;
- Carmen und Boris Savic-Ritsch / Balkonanpassung an der Nordwestfassade, Assek.-Nr. 1115, Kat.-Nr. 2764, Zürcherstrasse 90, 8245 Feuerthalen;
- Schulgemeinde Feuerthalen / Einbau Gruppenraum, Fenstervergrösserung und Ersatz Geräteschopf Schulhaus Langwiesen, Assek.-Nr. 86, Kat.-Nr. 1083, Hauptstrasse 52, 8246 Langwiesen;
- Massimo Cardone / Anbau Garage an EFH und Einbau Gartenraum mit separatem Eingang, Kat.-Nr. 1812, Assek.-Nr. 1154, Forbüelstrasse 9, 8245 Feuerthalen;
- Luzia + Alfredo Lovallo, Itasruhweg 25, 8245 Feuerthalen / Neubau Glasdach, Kat.-Nr. 1261, Assek.-Nr. 634, Itasruhweg 25, 8245 Feuerthalen.

Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen aufgelöst

Den Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen gibt es nicht mehr ...

An ihrer ausserordentlichen GV im Juni 2015 beschlossen die Mitglieder des Samaritervereins Feuerthalen-Langwiesen die Auflösung des Vereins. Bruno Gamper, der letzte Präsident des Vereins, beantwortet die Fragen des Feuerthaler Anzeigers.



Bruno Gamper, Präsident des nun aufgelösten Samaritervereins. Foto: zvg.

► Ursula Schmid

Den Samariterverein in unserer Gemeinde gibt es nicht mehr. Warum fand man keine Mitglieder mehr? Was geschieht mit Vermögen und Inventar des Vereins? Bruno Gamper nimmt Stellung:

Ende Juni wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung über die Auflösung des Samaritervereins Feuerthalen-Langwiesen diskutiert und abgestimmt. Was wurde beschlossen?

Die Vereinsmitglieder haben den «Antrag auf Vereinsauflösung» per Ende 2015 angenommen. Die 86-jährige Vereinsgeschichte geht also in diesem Jahr zu Ende.

War das Resultat eindeutig? Ja, der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hat Sie die Eindeutigkeit dieses Resultats überrascht?

Nein, schon nach der Diskussion an der ordentlichen GV von Anfang Jahr kristallisierte sich ein eindeutiges «Ja» heraus. Zudem beschäftigte der Mitgliederschwund den Verein schon seit längerer Zeit.

Können Sie Gründe nennen, weshalb immer weniger Leute am Samariterverein interessiert sind? Generell ist es heute so, dass bei einem Ereignis nach zirka zehn Minuten professionelle Hilfe am Ereignisort eintrifft. Früher, ohne moderne Kommunikationsmittel (Handy), war das Hilfeholen längst nicht so effizient. Also war man gezwungen, selber Massnahmen zu treffen, um die lange Wartezeit zu überbrücken. Ausserdem ist für viele Leute der Begriff «Verein» ein

rotes Tuch. Er steht für «Verpflichtung», «Anbindung» und für diverse «formelle» Anlässe wie GVs, Sitzungen, etc.

Hat dieses Problem auch etwas mit unserer Gesellschaft zu tun?

Ja, während früher oft etwas für die Gemeinschaft getan wurde, geht es heute vielen Leuten vor allem um die eigene, individuelle Verwirklichung und Förderung.

Was passiert bis Ende Jahr?

Unser Inventar wird durchforstet: Wichtige Akten werden archiviert, noch brauchbares, zeitgemässes Material verkaufen wir, vielleicht gibt es noch ein paar Antiquitäten für das Ortsmuseum. Den Rest werden wir entsorgen. Natürlich gibt es für alle verdienten Mitglieder noch einen Abschlussabend.

Was geschieht mit dem Vereinsvermögen?

Das Vermögen des Samaritervereins wird, wie es die Statuten vorsehen, auf verschiedene Institutionen verteilt.

Wie geht es weiter mit dem Blutspenden?

Das Blutspenden wird zwei Mal jährlich wie bisher durch-

geführt. Das nächste Mal am Dienstag, 8. September, schon ab 17.00 Uhr! Praktisch alle ehemaligen Vereinsmitglieder sind motiviert, diesen sinnvollen Anlass weiterzuführen.

Möchten Sie noch etwas loswerden?

Ich möchte allen herzlich danken, die in den vergangenen Jahren in irgend einer Form unseren Verein unterstützten. Speziell möchte ich alle Passivmitglieder hervorheben, meine Vorstandskollegen, den Vereinsarzt Peter Ritzmann und natürlich Thomas Schmuki, der während 30 Jahren als Samariterlehrer wirkte.



Dalle Feste
Sanitär

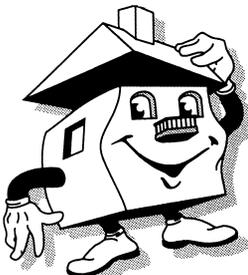
The Partner for sanitary Anlagen and Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

**Heizungs-
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Leserbrief

Alphorn im Garten verboten – Ist unser Gemeinderat unterfordert?

Ein- bis zweimal pro Woche übt Erich Straub mit dem Alphorn in seinem Garten, höchstens eine Viertelstunde pro Mal. Das scheint aber zwei Nörglern und Querulanten nicht zu gefallen. Sie schreiben einen Brief an unseren Gemeinderat und beschwerten

sich über den «Alphornlärm». Was macht unser Gemeinderat? Er schreibt Herrn Straub einen bitterbösen Brief und droht, ihm seinen Garten wegzunehmen. Ist jemand, der sich für Volksmusik engagiert, weniger wert als zwei chronische Nörgler, die überall etwas zu

stänkern haben? Hat unser Gemeinderat keine wichtigeren Aufgaben, als einen Alphornspieler zu massregeln? Es gibt sicher Besseres zu tun in unserer Gemeinde. In diesem Sinne «fröhliches Regieren»!

Jacques Diggelmann, Feuerthalen

Gymnaestrada vom 12. bis 18. Juli 2015 in Helsinki

Gigantisch und eindrücklich

Die 15. Welt-Gymnaestrada unter dem Motto «Make the Earth move» gehört schon wieder der Vergangenheit an. Schön, dass wir dabei sein konnten.

Mitte Juli war es endlich so weit, die dreijährige Vorbereitungszeit war zu Ende, und unsere Reise nach Helsinki wurde Wirklichkeit. Nach der Premiere am Kantonaltturnfest in Dörflingen konnten wir unser



Kurz vor dem Auftritt.

Können vor grossem Publikum präsentieren. Gemeinsam mit 950 Turnenden in den Altersstufen 35+ und 55+ zeigten wir unsere Grossgruppen-Aufführung im Sonera-Stadion. Mit kurzen Kriechtunnels zauberten wir farbige, harmonische Formen auf den Rasen. Die Wirkung der choreografischen Kombinationen begeisterte das Publikum. Unsere Ängste, die richtige Startposition, den Weg in die Blume oder den Sonnenstrahl zu finden, waren umsonst. Alles hat bei unseren drei Auftritten super geklappt. Ein spezielles Highlight war der Auftritt im Olympiastadion beim Midnight Sun Special. Es machte uns sehr viel Spass, täglich die vielen Darbietungen aus aller Welt zu bestaunen. Eindrücklich, was wir alles zu sehen bekamen: atemberaubende Akrobatik, Eleganz, Ide-

enreichtum, farbenfrohe Kostüme und Lebensfreude pur. Über 21 000 Turnende aus 55 Nationen zeigten ihre Darbietungen voller Begeisterung. Genügend Zeit blieb uns auch, um die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Die Woche im kühlen Norden

ging sehr schnell vorbei. Das friedliche und harmonische Turnfest bleibt uns in bester Erinnerung. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Welt-Gymnaestrada in Dornbirn.

Fränzi Bühler, Vreni Lüchinger
Damenturnverein Feuerthalen



Grossgruppe 35+.

Fotos: Fränzi Bühler

Schützen Flurlingen-Uhwiesen

Tag der offenen Schützenhaustür mit Schnupperschiessen

Am Samstag, dem 5. September, laden wir von 15.30 bis 17.30 Uhr Jugendliche ab Oberstufe und Erwachsene zum Schnupperschiessen, Gewehr 300 Meter, ein.

Acht von den zehn zur Verfügung stehenden Trainings sowie 18 von den 31 zur Auswahl stehenden auswärtigen Wettkämpfen liegen bereits hinter uns. Auch unser diesjähriger Höhepunkt, der Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes, ist bereits Vergangenheit. Am Freitagmorgen, dem 3. Juli, starteten wir mit einem Kleinbus Richtung Wallis. In Bex machten wir Mittagshalt, verbunden mit dem Besuch der Salzmine. Für die Übernachtungen hatten wir uns ein Hotel in Bürchen ausgesucht. Der Samstag war, bei 37°C im Schatten und 44°C im Schiesszelt, ganz den Wettkämpfen ge-

widmet. Am Sonntag ging es nochmals zum Schiesszentrum in Raron, um die verschiedenen, hart erkämpften Auszeichnungen abzuholen. Und schon mussten wir uns wieder auf die Heimreise machen, die wir mit einem gemütlichen Zwischenstopp am Lac de la Gruyère unterbrachen. Am Samstag, dem 5. September, von 15.30 bis 17.30 Uhr findet unser bereits zur Tradition gewordener Tag der offenen Schützenhaustür mit Schnupperschiessen statt. Allen am Schiesssport interessierten Jugendlichen ab Oberstufe sowie Erwachsenen ohne Alterslimit nach oben bieten wir die Möglichkeit, die Sport-

art live zu erleben und kennen zu lernen. Unsere ausgebildeten Schützenmeister erklären gerne die verschiedenen Sportgeräte und gewähren einen Einblick in die Vielfältigkeit und die Geheimnisse des Schiesssports. Zum Probeschiessen steht ein vereinseigenes Sturmgewehr 90 zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt (bei schönem Wetter vor dem Schützenhaus, bei schlechter Witterung in der gemütlichen Schützenstube). Selbstverständlich sind auch an unseren Trainings Schiesssport-Interessierte herzlich willkommen. Für unsere Nachwuchsschüt-

zen geht der offizielle Kurs am 5. September mit einem Abschlusschiessen, an dem auch die Aktivschützen teilnehmen, und einem gemütlichen Grillplausch zu Ende. Weitere Angaben über unseren Verein, Schiessdaten, Zeiten sowie Kontaktformular, finden Sie auf unserer Homepage unter www.schuetzen-flurlingen-uhwiesen.ch. Für Auskünfte und das Beantworten von Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch im schönen Schützenhaus im Chüele Tal in Flurlingen.

Gertrud Mäder
Schützen Flurlingen-Uhwiesen

Langwieser Rhygassfäscht am Samstag, 15. August, ab 16.00 Uhr

Jubel, Trubel und Heiterkeit in paradiesisch-romantischer Umgebung soll euer Herz erfreuen

Nachdem nach längerer Pause letztes Jahr wieder einmal in der unteren Rheingasse erfolgreich gefeiert werden konnte, wird diese schöne Tradition nun weitergeführt.

► Werner Wochoer

Da wir im Ort mit Zusammenkünften nicht gerade gesegnet sind, organisiert der Hilariver ein dieses Jahr wieder einen Anlass, um die frohgesinnten und festfreudigen Langwieser mal wieder zusammenzubringen. Für Speis und Trank wird gesorgt, das erfahrene Team steht hinter der improvisierten Küche und lässt niemanden verhungern oder verdursten. Für die lieben Kinder werden viele tolle Spiele angeboten,

und es gibt für jeden Mitspieler einen kleinen Preis. Das Openair ist auch eine Gelegenheit, näher in Kontakt zu kommen, sei es mit Alteingesessenen, Neuzuzügern oder Mitbürgern ausländischer Nationalität. Das Rhygassfäscht ist ebenso dazu da, dass auch unsere lieben Feuerthaler Nachbarn sich in unseren Reihen wohlwollend einfinden. Da Rhygassfäscht wird dä gröösschi Hit, wenn alli mached fröhlich mit!

Drum, Gross und Klein, kommt an den Rhein und lasst uns fidel und lustig sein.

Falls das Wetter uns nicht wohlgesinnt ist und das Fest nicht stattfinden kann, erhalten Sie ab 12.00 Uhr Auskunft unter Telefon: 079 702 22 43.



«Chömed Sie, chömed Sie, mir sind scho etz guet druff!»

Foto: ww.

! Zu vermieten per 01. Juli o.n.V. in Langwiesen
grosse 3,5 Zimmer-Eigentumswohnung
 ca. 108m², 2 Balk., Lift, 2 Bades.
 GWA/W/T, Miete Fr. 1600.00
 Akonto HK/NK Fr. 200.00,
 Tiefgarage 120.00
 Auskünfte 052 685 15 00*

www.meinekosmetikerin.ch

Gemeindeordnung Politische Gemeinde Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Inkraftsetzung per 1. Januar 2016

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Feuerthalen haben an der Urnenabstimmung vom 28. September 2014 die neue Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Feuerthalen angenommen. Mit dem ungenutzten Ablauf der 30-tägigen Rekursfrist am 29. Oktober 2014 ist das Resultat der Urnenabstimmung in Rechtskraft erwachsen.

Das Datum des Inkrafttretens der neuen Gemeindeordnung vom 28. September 2014 wurde gemäss Art. 55 auf den 1. Januar 2016 vorgesehen. Mit Beschluss GRB 2015-91 bestätigt der Gemeinderat diesen Termin und setzt die neue Gemeindeordnung definitiv auf den 1. Januar 2016 in Kraft.

8245 Feuerthalen, 14. August 2015

Gemeinderat Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekte



Gemeinde Feuerthalen

Immo Gasser AG, Zürcherstrasse 25, 8245 Feuerthalen; Nutzungsänderung der bestehenden Garage / neu Innenraumpflege von Fahrzeugen, Assek.-Nr. 793, Kat.-Nr. 2319, Wohn- Gewerbezone 2.5 m³/m², Zürcherstrasse 25, 8245 Feuerthalen.

Swisscom Schweiz AG, Förrlibuckstrasse 60/62, 8021 Zürich; Umbau der bestehenden Kommunikationsanlage, Assek.-Nr. 163, Kat.-Nr. 2537, Industriezone, Schützenstrasse 29 (TOP TIP), 8245 Feuerthalen.

GENU Partner AG, Schönmaiegässchen 1, 8200 Schaffhausen; Projektverfasser Meyer Stegemann Architekten AG, Ebnetstrasse 65, 8200 Schaffhausen; Abbruch des Mehrfamilienhauses Assek.-Nr. 4, Neubau Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen, Autoeinstellhalle, Kat.-Nr. 2695, Wohn- Gewerbezone 2.0 m³/m², Rüti 21, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 14. August 2015

Gemeinderat Feuerthalen

Reformierte Kirche

FR	14. August	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Andreas Palm
SO	16. August	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen Pfarrer Andreas Palm Elisa Campara, Orgel anschliessend Apéro
MI	19. August		An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis eine Woche vorher bei: Liliane Gasser 052 659 27 03 Käthi Grau 052 659 32 51 Susanne Marty 052 659 35 97 Edith Wagner 052 659 30 64
FR	21. August	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	23. August	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel
MI	26. August	16.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

FR	14. August	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag anschliessend Chirchekafi
SO	16. August	9.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt in Uhwiesen An beiden Orten werden Kräuter gesegnet, Sie können gerne Ihre eigenen Kräuter mitbringen.
MI	19. August	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO	23. August	9.30 Uhr	Eucharistiefeier beim Rest. Rhygarte in Ellikon a. Rhein
Einzigiger Gottesdienst im ganzen Seelsorgeraum. Anschliessend Umtrunk. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt.			
MI	26. August	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	28. August	9.30 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst

Heizen Sie mit



**Komplette Lösungen
für komplette Zufriedenheit
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch



**Achtsame Pflege
zu Hause**

Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**

Tai Chi

Hol dir deine Kraft zurück

INFORMATIONSMORGEN
Gratis-Probetraining
Vorkenntnisse nicht erforderlich

Start: 5. September 2015
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle
Stumpfenboden

Anmeldung:
Patrick Roulet
8245 Feuerthalen
076 412 13 70

Terminkalender August / September 2015

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	14. Aug.	20.00	Kurzfilm Open Air «Kurz & Knapp»	dolder2 KultUhrBeiz	Eclipse Studios
SA	15. Aug.	16.00	Rhygassfäscht	Rheingasse	Hilariverein Langwiesen
FR	21. Aug.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
FR	21. Aug.	20.00	Kurzfilm Open Air "Kurz & Knapp" (Ausweichdatum)	dolder2 KultUhrBeiz	Eclipse Studios GmbH
SA	22. Aug.	10.00	5. Familien-Feuerwehrtag	Spielplatz Stumpfenboden	Feuerwehr Ausseramt
SO	23. Aug.	10.30	Waldgottesdienst mit anschl. Konzert	Dörfinger Wald	Musikverein Feuerthalen
MO	24. Aug.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	25. Aug.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
DO	27. Aug.	18.00	Obligatorisches Bundesprogramm	Schiessstand «Chüels Tal»	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
FR	28. Aug.		Jungbürgerfeier 2015		Gemeinderat
SA	29. Aug.	13.30	Letzte Oblig. Bundesübung 300 Meter	Schiessstand «Im Chüele Tal»	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
MO	31. Aug.	19.00	Informationsabend für Feuerwehr-Interessierte	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MI	2. Sep.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senecute OV
FR	4. Sep.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	5. Sep.	15.30	Tag der offenen Schützenhaustür mit Schnupperschiessen	Schiessstand	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
MO	7. Sep.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	8. Sep.	18.00	Blutspenden	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
DO	10. Sep.		72-Stunden-Projekt Pfadi		Pfadi Feuerthalen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)